



Tauchen für den Naturschutz

Gemeinsam Klarheit schaffen

Projektbeschreibung



Beteiligte Akteure

Tauchsportverbände
Naturschutzverbände
Naturparkverwaltungen
Ländkreise und
Gemeinden

Brandenburg ist neben Mecklenburg-Vorpommern das seenreichste Bundesland. Im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land liegt mehr als die Hälfte der Fläche der natürlichen, nährstoffarmen Klarwasserseen Brandenburgs. Sie gehören zu den am stärksten gefährdeten Lebensräumen Deutschlands. Außerhalb der Voralpenregion ist nicht einmal eine Handvoll dieses, nach der Eiszeit ursprünglich häufigsten, Seetyps erhalten geblieben.

Seen sind Nährstoffsinken. Nährstoffe gelangen zwar hinein, aber nicht mehr, bzw. deutlich weniger, heraus. Eine Überversorgung mit Nährstoffen aus unterschiedlichen Quellen, v. a. durch Dünger aus der Landwirtschaft, stellt demzufolge für die Klarwasserseen eine große Gefahr dar. Aber auch der Besatz mit lebensraumfremden Fischarten verändert die natürliche Artenzusammensetzung in den Seen und beeinflusst das natürliche Gleichgewicht. Durch die Änderungen der chemischen Eigenschaften und abnehmender Transparenz des Wassers verschwindet auch die lebensraumtypische Artengemeinschaft, insbesondere die Pflanzengesellschaften der seltenen Armleuchteralgen. Der Schutz von Klarwasserseen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die der Kooperation unterschiedlicher Akteure bedarf.

Seit 2007 wird im Naturpark Stechlin-Ruppiner mit dem Projekt „Naturkundliches Tauchen“ der Gewässerzustand dokumentiert. Zuvor hatten Mitglieder der Tauch-

sportvereine Nehmitz e.V., Zehdenick e.V. und Sharkys des TKV Ruppiner e.V. ihr Interesse an der Zusammenarbeit mit NABU und Naturparkverwaltung signalisiert. Schnell war das gemeinsame Ziel von Naturschützern und Sporttauchern identifiziert: Klares Wasser. Was dem Taucher die ungetrübte Sicht bei einem besonderen Naturerlebnis, ist dem Naturschützer die Nährstoffarmut und das Licht, das in tieferen Seen möglichst weit nach unten reicht, und dort das Wachstum von Pflanzen ermöglicht.

Vom NABU botanisch geschulte Sporttaucher erfassen seitdem regelmäßig die Unterwasserpflanzengemeinschaften und den Erhaltungszustand des jeweiligen FFH-Lebensraumtyps und kommen dabei teilweise zu erstaunlichen Ergebnissen: So konnten sie beispielsweise zeigen, dass sich in einer Bucht des Wittwesees die ursprüngliche Pflanzengemeinschaft durch die Einleitung von nährstoffreichem Wasser über einen Graben verändert hatte. Mit den im Rahmen des Projekts erfassten Daten können nun schneller und zielgerichteter Maßnahmen zum Schutz der natürlichen Unterwasserfauna und -flora umgesetzt werden.

Dieses Projekt dient der Umsetzung von Aktionsfeld C 4 „Gewässerschutz und Hochwasservorsorge“ der NBS durch die Gewinnung von Daten über die Umweltauswirkungen von stofflichen Einleitungen in Gewässer.



„Organisierter Tauchsport kann einen Beitrag zum Schutz von Klarwasserseen leisten – auf Augenhöhe und in Kooperation.“

Frank Kroll, Vorsitzender Tauchclub Nehmitzsee e.V.

Tipps

- Als Taucher: Fragen Sie bei den Naturschutzbehörden an, ob das Tauchen in den jeweiligen Gewässern erlaubt ist! Bieten Sie Ihre Zusammenarbeit an!
- Als Naturschützer: Tauchen ist eine Natursportart, die bei richtiger Lenkung ohne negative Auswirkungen für die Umwelt auskommt. Machen Sie sich den Tauchsport zu Nutze. Durch ihn lernen Sie hochgradig gefährdete Lebensräume neu kennen.
- Als Taucher: Dokumentieren Sie unmittelbar nach dem Tauchgang die Ergebnisse und Beobachtungen!
- Als Naturschützer: Nutzen Sie den Tauchsport als Multiplikator von Naturschutzanliegen! Organisierter Tauchsport setzt auf klare Verhaltenskodizes, Sicherheit und Beachtung von Umweltstandards!

Checkliste

- Haben Sie geklärt, welche Tauchsportvereine bei Ihnen in der Region aktiv sind?
- Wurde Kontakt zu bereits bestehenden Projekten und zu Naturschutzverbänden aufgenommen? Sie können Ihnen nützliche Ratschläge geben und Sie bei Ihrer Planung unterstützen.
- Ist eine umfangreiche Schulung für die Taucher organisiert? Ein individuelles Programm sollte die Vermittlung von ökologischen Besonderheiten und Artenkenntnissen bei Unterwasserpflanzen berücksichtigen. Fragen Sie Naturschützer und Taucher um Rat!
- Haben Sie an eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit gedacht? Machen Sie auch die Presse aufmerksam, um auf die erfolgreiche Zusammenarbeit von organisiertem Tauchsport und Naturschutz hinzuweisen.



Literatur / Links

- Oldorff, S. & Kirschey, T. (2011): *Tauchen und Naturschutz – Gemeinsam für biologische Vielfalt und Wasserqualität. – Jahrbuch Ostprignitz-Ruppin 21: 196-205.*
- www.tauchseen-portal.de
- www.natursportinfo.de

Kontakt

Naturparkverwaltung Stechlin-Ruppiner Land
Friedensplatz 9, 16775 Stechlin
Ansprechpartnerin: Silke Oldorff
Tel. 033082.407 17, Fax 033082.407 15
Silke.Oldorff@LUGV.Brandenburg.de